

ŽUPANIJSKO NATJECANJE

UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE

2022./2023.

KATEGORIJA I

Hörverstehen - Transkriptionen der Texte

Aufgabe 1:

Lies die Titel (A-H) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du die Tipps (0 – 6) zur Entspannung vom Schulstress. Du hörst die Tipps zweimal. Ordne jedem Tipp den passenden Titel zu. Du kannst jeden Titel nur einmal wählen. Zwei Titel bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

Text 0:

Du zeichnest gerne oder wolltest schon seit Ewigkeiten mal wieder mit deiner Band proben? Dann nimm dir die Zeit dafür. Es ist wichtig, dass du neben der Schule etwas tust, das dich auf andere Gedanken bringt und deine Kreativität weckt.

Text 1:

Wenn es ums Erledigen der Hausaufgaben oder das Lernen für die Mathearbeit geht, ist die richtige Planung das A und O. Wenn du dir feste Zeiten für deine Aufgaben festlegst, schaffst du dein Pensum viel schneller. Außerdem bist du weniger gestresst, weil du nicht ständig den Berg an Arbeit vor Augen hast, sondern nur die jeweilige Etappe. Am besten planst du deine Woche oder deinen Tag mithilfe einer To-do-Liste.

Text 2:

Wie sieht eigentlich dein Zimmer aus? Spiegelt es das Chaos in deinem Kopf wider? Nimm dir jeden Tag ein paar Minuten Zeit, um aufzuräumen. Danach fühlst du dich innerlich ruhiger. Das Durcheinander in deiner Umgebung stresst dich ansonsten unterbewusst. Außerdem sparst du Zeit, weil du deine Schulsachen nicht erst suchen musst.

Text 3:

Ist es wirklich nur die Schule, die dich gerade unruhig macht? Oder gibt es da noch etwas Anderes, was dich belastet? Vielleicht ist es der Streit mit der besten Freundin bzw. dem besten Freund. Oder nerven dich deine Eltern gerade ein bisschen? Denk mal darüber nach, welche Faktoren bei dir zu deiner inneren Anspannung führen. Versuche im nächsten Schritt, die Ursachen aus dem Weg zu räumen. Bei näherer Betrachtung sind manche Probleme gar nicht so schlimm, wie sie scheinen. Manchmal hilft es, belastende Dinge aufzuschreiben. Dann muss sich der Kopf nicht ständig damit beschäftigen.

Text 4:

Niemand kann ununterbrochen lernen. Es ist wichtig, dass du zwischendurch abschaltest, damit du wieder Kraft für die nächste Offensive sammelst. Deswegen solltest du dir einen Ausgleich zur Schule suchen. Sport kann wahre Wunder bewirken. Wenn das nicht so deins ist, mach doch ab und zu einen Spaziergang an der frischen Luft. Oder versuche es mit Entspannungsübungen. Danach sieht die Welt schon ganz anders aus.

Text 5

Wer nicht genug schläft, ist schneller gereizt und häufig schlecht gelaunt. Zu wenig Schlaf kann zu Stress führen bzw. ihn noch verstärken. Achte also besonders in anstrengenden Schulphasen darauf, dass du ausreichend Schlaf bekommst. Dein Körper braucht die Ruhe, um Kraft für den Alltag zu sammeln.

Text 6:

Wenn der Stress über Wochen nicht weniger wird, solltest du dir Hilfe suchen. Entweder fragst du deine Eltern um Rat oder wendest dich an einen Vertrauenslehrer bzw. eine Vertrauenslehrerin. Wenn es an deiner Schule eine Psychologin bzw. einen Psychologen gibt, kannst du auch mit ihr/ihm nach einer Lösung suchen.

Quelle: <https://magazin.sofatutor.com/schueler/7-tipps-so-gehst-du-entspannter-mit-schulstress-um/> 30. November 2022), zu Prüfungszwecken bearbeitet

Aufgabe 2:

Lies zuerst die Fragen (0-7) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du ein Interview mit dem Leichtathleten Malik Dietrich, einem Zehnkämpfer aus Deutschland. Du hörst den Text zweimal. Was ist richtig: a, b oder c? Nur eine Antwort ist richtig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

Interview mit dem Leichtathleten Malik Dietrich, einem Zehnkämpfer aus Deutschland**Malik, wie bist du überhaupt zum Zehnkampf gekommen?**

Ich habe es mir nicht bewusst ausgesucht. In der Grundschule bin ich dank meiner Lehrerin über die Bundesjugendspiele zur Leichtathletik gekommen. Im Jugendbereich startet man mit allen Disziplinen, um die eigenen Stärken und Schwächen herauszufinden. Zunächst habe ich mit Dreikampf begonnen und mich dann über die Jahre in den Zehnkampf hochgearbeitet – da meine Trainer gemerkt haben, dass ich alle Disziplinen ganz gut beherrsche und keine größeren Schwächen habe.

Wie schwer ist es, alle Disziplinen parallel zu trainieren?

Es ist sehr anstrengend, alle Disziplinen gleichermaßen zu trainieren. Meine Trainerin versucht in der Trainingskonzeption verschiedene Disziplinen miteinander zu kombinieren – Sprungdisziplinen mit Sprintdisziplinen oder Ähnliches. In meinen acht Trainingseinheiten in der Woche bekommen wir diese Mischung sehr gut unter. Zusammen mit Physiotherapie und sonstigen Vorbereitungen komme ich so auf rund 32 Stunden in der Woche. Pro Einheit trainiere ich ungefähr zwei Stunden.

Welche Disziplin beherrschst du besonders gut?

Letztes Jahr war es der Hochsprung, das war ein Selbstgänger. Dieses Jahr ist es der Weitsprung – da trainiere ich dann eher für das gute Gefühl. Auch der 400 Meter-Lauf gehört in diesem Jahr zu meinen Lieblingsdisziplinen – wobei dies eher eine Hassliebe ist, denn diese Disziplin ist echt hart (lacht). Im Kugelstoßen tue ich mich schwerer, dafür liegen mir andere technische Disziplinen wiederum besser. Das ist immer typabhängig.

Wie viele Wettkämpfe absolvierst du im Jahr?

Momentan ist es so, dass ich in einem Jahr immer zwischen zwei und drei Mehrkämpfe gemacht habe. In diesem Jahr will ich vier Wettkämpfe bestreiten, da ich mich einfach gut fühle und körperlich keine Probleme habe. Hinzu kommen noch kleinere Meetings, die zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe dienen.

Was machst du neben dem Sport?

Ich absolviere zurzeit die Ausbildung zum Mittleren Dienst bei der Bundespolizei und bin im dritten Lehrjahr. Die Ausbildung findet in den Monaten September bis Dezember im olympischen und paralympischen Trainingszentrum in Kienbaum statt. Da liegt dann der Fokus auf der Ausbildung, und gleichzeitig kann ich dort unter tollen Bedingungen trainieren. Ab Januar bin ich dann freigestellt, um an meiner Fitness zu arbeiten und mich voll auf den Sport konzentrieren zu können.

Wie gefällt dir der Mix aus Beruf und Sport?

Ich bin super glücklich darüber, dass ich unter diesen Umständen meiner Leidenschaft nachgehen kann. Zudem bin ich abgesichert, da ich mich durch den Sport ja auch verletzen könnte. Mein Arbeitgeber schafft ein tolles Klima. Uns Leistungssportlern wird ein cooles, anspruchsvolles Programm geboten und wir haben großartige Möglichkeiten, um uns darüber hinaus weiterzuentwickeln.

Was sind deine Hobbys abseits des Mehrkampfes?

Ich versuche, mich in meiner Freizeit anderen Dingen zu widmen als dem Sport. Zum Beispiel viel mit Freunden zu unternehmen und an der frischen Luft zu sein. Es ist ein Mix aus Entspannung und Action.

Du engagierst dich für soziale Themen, bist beispielsweise Botschafter für die Auszeichnung „Respekt vereint!“ des Sportsportbundes Hannover. Warum ist dir ein Engagement in diesem Themenfeld wichtig?

Das ist mir aus persönlichen Gründen sehr wichtig, weil ich in Deutschland - was die Hautfarbe angeht - auch zu einer Minderheit gehöre. Wenn es keine Menschen gibt, die diese wichtigen Kampagnen und Projekte unterstützen, werden viele Probleme nicht sichtbar, die wir noch in unserer Gesellschaft haben. Neben der Tätigkeit als Botschafter bin ich noch Jugendsprecher beim Niedersächsischen Leichtathletikverband und Ansprechpartner für junge Athleten, wenn sie Probleme haben.

Quelle: https://www.osp-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2022/08/Ein_Athlet_auf_dem_Weg_nach_oben.pdf

(8. November 2022), zu Prüfungszwecken bearbeitet.

Aufgabe 3:

Lies zuerst die Fragen (0-7) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du den Text über K-Pop in Deutschland. Du hörst den Text zweimal. Was ist richtig: a, b oder c? Nur eine Antwort ist richtig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

K-Pop: Woher kommt der Erfolg?

Einer der beliebtesten Musiktrends der letzten Jahre kommt aus Südkorea. K-Pop ist die Abkürzung für Korean Pop und ein Sammelbegriff für koreanischsprachige Popmusik. Die eingängige Popmusik mit tollen Choreografien hat Millionen Fans in Deutschland und aller Welt.

Von Monsta X, Mamamoo und NCT Dream haben die meisten Menschen wohl noch nie etwas gehört. Aber Fans wissen, dass es sich dabei um erfolgreiche K-Pop-Bands, also um südkoreanische Popmusik handelt. Auch in Deutschland wird K-Pop immer beliebter – besonders seit dem ersten großen K-Pop Festival im Mai 2022, das mit über 70.000 Zuschauern in Frankfurt am Main stattfand. Hier gibt es übrigens auch eine große koreanische Community. Eigentlich ist die K-Pop-Community in Deutschland noch klein, verglichen mit den USA, asiatischen und anderen europäischen Ländern. Aber in diesem Jahr ist ein großer Wandel bemerkbar gewesen. Es gab viel mehr Konzerte von koreanischen Künstlern. Und ein Festival wie in Frankfurt hat es in Europa noch nie gegeben", sagt die Leiterin der K-Pop-Tanzgruppe.

Der Erfolg liegt an eingängigen Songs, beeindruckenden Choreografien und gutaussehenden Stars. Wirklich groß werden konnte K-Pop aber nur durch die sozialen Medien und die gut organisierten Fans. „K-Pop ist einfach etwas, was mir Freude bringt“, sagt Melissa, die das größte Fantreffen in Deutschland mitgegründet hat. „Die Musik zu hören, Choreografien zu üben und dann gemeinsam mit anderen nachzutanzten, macht mir wahnsinnig viel Spaß.“ Das Nachtanzen ist sehr wichtig für die K-Pop-Kultur, weil es hier ebenso auf die Performance wie auf die Musik ankommt. Wenn bis zu 20 Bandmitglieder auf den Konzerten gleichzeitig tanzen, soll das Perfektion und Gemeinschaft ausdrücken. Und Fans lieben ihre Idole nicht nur für ihre Musik und den Tanz, sondern wollen auch so aussehen wie sie. So verkaufen sich koreanische Kosmetikprodukte in Deutschland schon seit einigen Jahren sehr gut. In mehreren deutschen Städten gibt es Salons, die koreanische Kosmetik und Hautpflege anbieten, darunter auch Frankfurt.

Eine der wichtigsten Besonderheiten des K-Pop zeigt sich an ihren Stars. So sind beispielsweise Solo-Sänger und Sängerinnen eine Seltenheit. Stattdessen geht die Beliebtheit in der Regel auf Bands zurück. Diese umfassen bis zu 12 Mitglieder. Diese sind besonders für ihre intensiven Live-Performances bekannt. Dazu kommt, dass sich diese Bands nur selten aus eigenständigen Künstlern entwickeln. Stattdessen sind sie das Produkt einer umfangreichen und

milliardenschweren Marketing-Maschine, hinter der drei große und mehrere kleine Agenturen stehen.

Eine weitere Eigenheit ist die Vermischung der koreanischen Sprache mit der japanischen Sprache, mit chinesischen Elementen und mit der englischen Sprache. Viele Songs haben zwar eine klare koreanische Ausrichtung, aber manchmal einen englischen Refrain oder chinesische Textzeilen und bieten daher auch einem internationalen Publikum die Möglichkeit, sehr schnell einen Zugang zu den Songs zu bekommen.

Aber es gibt auch Schattenseiten. Über die Schattenseiten der K-Pop-Industrie wird jedoch nur wenig gesprochen: Die oft sehr jungen Stars müssen eine harte Ausbildung bestehen. Haben sie es geschafft, verbieten ihnen Verträge oft, die Beziehung zu einem Partner oder einer Partnerin öffentlich zu machen. Manche Stars beendeten deshalb ihre Karriere, entwickelten Essstörungen oder nahmen sich sogar das Leben. Außerdem lassen sie die Fans durch sehr hohe Aktivität in den sozialen Netzwerken an ihrem Alltag teilhaben.

Quelle: <https://www.dw.com/de/k-pop-in-deutschland-auch-offline-im-trend/a-51461961>, (8. Dezember 2022), zu Prüfungszwecken bearbeitet